

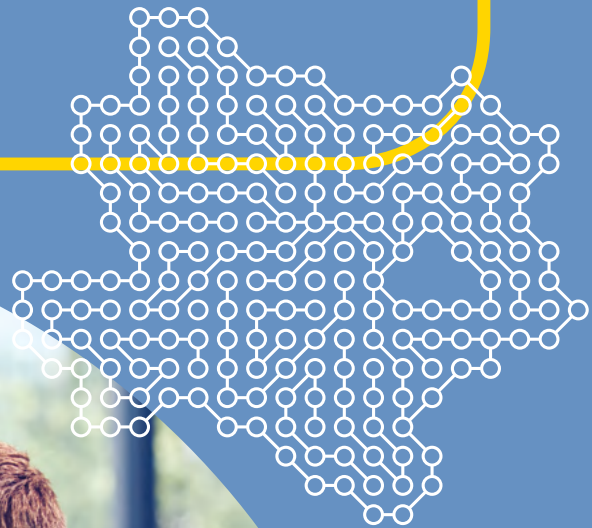


Den digitalen Wandel nutzen.
Für Land und Leute.

digi report

Digitalisierungsbericht Niederösterreich

Aktuelle Projektbeispiele
und Rückblick 2023



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Digitalisierungsstrategie Niederösterreich	4
2. Jahresthema bei der Strategie-Umsetzung 2023	8
3. Aktuelle Projektbeispiele in den acht Handlungsfeldern.....	22
4. Ausblick 2024	46

IMPRESSUM

Herausgeber: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie

3109 St. Pölten, Neue Herrengasse, Haus 14; Tel. 02742/9005 DW 16119, Fax DW 16330;

post.wst3@noel.gv.at, www.noel.gv.at.

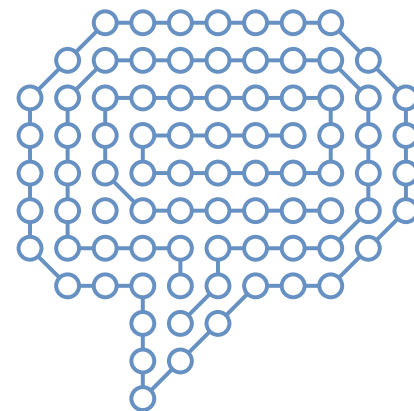
Redaktion: Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie: Geschäftsstelle für Technologie und Digitalisierung

Coverfoto: © Andreas Hofer

Gestaltung: DESIGN Sigrid Pürzl, Würflach; Lektorat: online-lektorat.at | Sprachdienstleistungen, Klagenfurt

Druck: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Gebäudeverwaltung, Amtsdruckerei; Stand Februar 2024

Vorwort



Wir setzen auf künstliche Intelligenz

Im Rahmen unserer Digitalisierungsoffensive setzen wir seit Jahren auf neue Technologien und digitale Lösungen, um deren Vorteile für Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und öffentliche Verwaltung nutzbar zu machen. Künstliche Intelligenz gilt seit geraumer Zeit als Schlüsseltechnologie der Zukunft. 2023 sind die Möglichkeiten von KI durch inhalts-generierende Tools für alle erlebbar und damit greifbarer geworden. Nun gilt es, die Chancen und die Akzeptanz bestmöglich zu nutzen. Deshalb haben wir frühzeitig mehrere KI-Aktivitäten in verschiedenen Bereichen gestartet, um unseren digitalen Vorsprung weiter auszubauen. Erfahren Sie mehr im digi report. Hier stellen wir Ihnen über 30 unterschiedliche Digitalisierungsprojekte aus Niederösterreich vor.

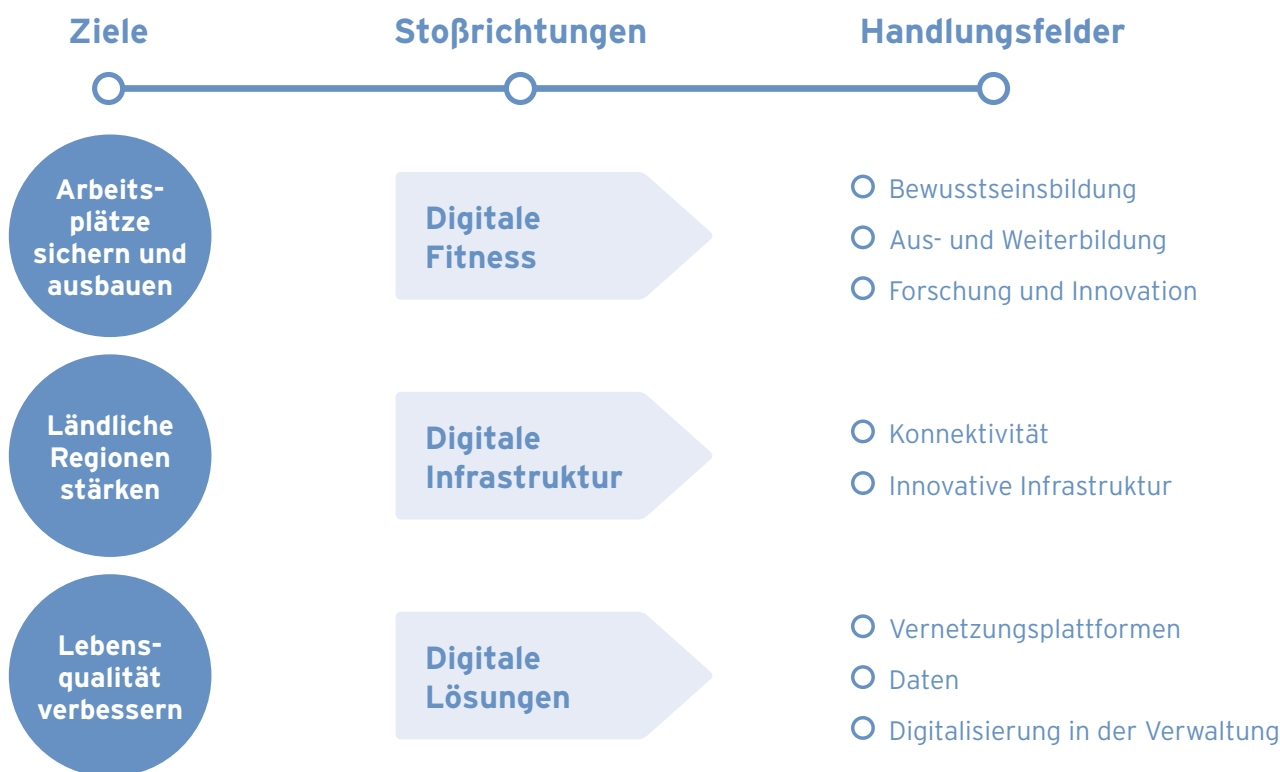
Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau

1. Digitalisierungsstrategie Niederösterreich

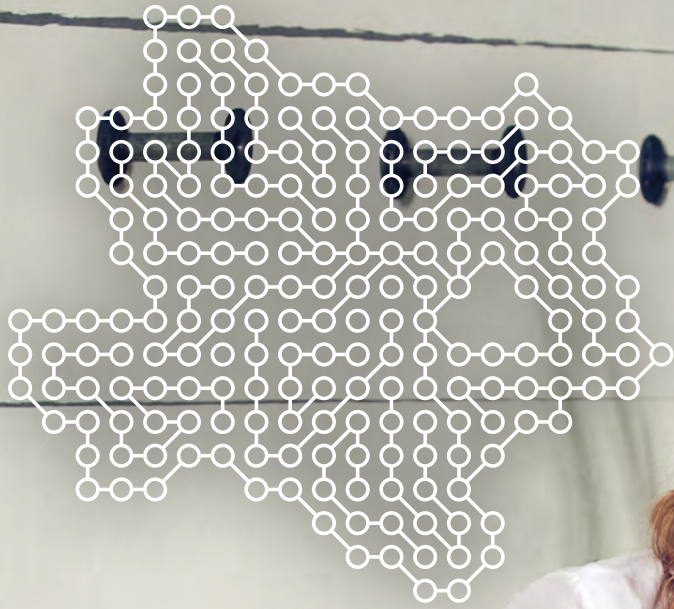
„Den digitalen Wandel nutzen. Für Land und Leute.“

Die Digitalisierungsstrategie für Niederösterreich wurde unter Berücksichtigung der vielfältigen wirtschaftlichen, strukturellen und geografischen Gegebenheiten Niederösterreichs verfasst. Die grundlegenden Ziele der Digitalisierungsstrategie sind es, Arbeitsplätze zu sichern und auszubauen, ländliche Regionen zu stärken und die Lebensqualität der Bevölkerung zu verbessern. Die Digitalisierungsstrategie zielt darauf ab, digitale Chancen für Menschen und Unternehmen zu erschließen.

Um diese Digitalisierungsziele zu erreichen, ist es wichtig, Bevölkerung, Unternehmen und öffentliche Hand fit für die Zukunft zu machen und die dafür notwendige Infrastruktur flächendeckend auszubauen, damit digitale Innovationen und Lösungen genutzt und vorangetrieben werden können. Dazu wird innerhalb der drei Stoßrichtungen „Digitale Fitness“, „Digitale Infrastruktur“ und „Digitale Lösungen“ an acht verschiedenen Handlungsfeldern gearbeitet.



In den acht Handlungsfeldern werden zur Erreichung der definierten Ziele Veranstaltungen organisiert, Vorträge gehalten, Preise ausgeschrieben und Digitalisierungsprojekte erarbeitet und umgesetzt.



Der *digi report* dokumentiert die praktische Umsetzung der Digitalisierungsstrategie Niederösterreich mit Kennzahlen und Best-Practice-Beispielen.

Der **Digital Economy and Society Index (DESI)** fasst Indikatoren für die digitale Leistung Europas zusammen und verfolgt die Fortschritte der EU-Länder. Für 2023 gibt es auch einen DESI für die österreichischen Bundesländer, der ab 2024 als Strategieinstrument zur Verfügung steht. Der digitale Fortschritt kann somit auf europäischer Ebene und zwischen den Bundesländern gemessen werden.



Die Geschäftsstelle für Technologie und Digitalisierung wurde im Jahr 2017 in der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie eingerichtet.

Zu den wesentlichen Aufgaben der Geschäftsstelle zählen:

- die Unterstützung bei der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie Niederösterreich
- regelmäßiger verwaltungsinterner Austausch mit der Landesamtsdirektion, den Gruppenleitungen und Vertretungen der Bezirkshauptmannschaften
- Vernetzung und Koordinierung diverser Digitalisierungsinitiativen in Niederösterreich

- Mobilisierung von Kolleginnen und Kollegen und verschiedensten Stakeholdern zu fachlichen Zukunftsthemen
- Initiierung von organisationsübergreifenden und verwaltungsinternen Aktivitäten zu unterschiedlichen Digitalisierungsthemen

Unter land-noe.at/team-digitalisierung erfahren Sie mehr über die Geschäftsstelle für Digitalisierung und Technologie.



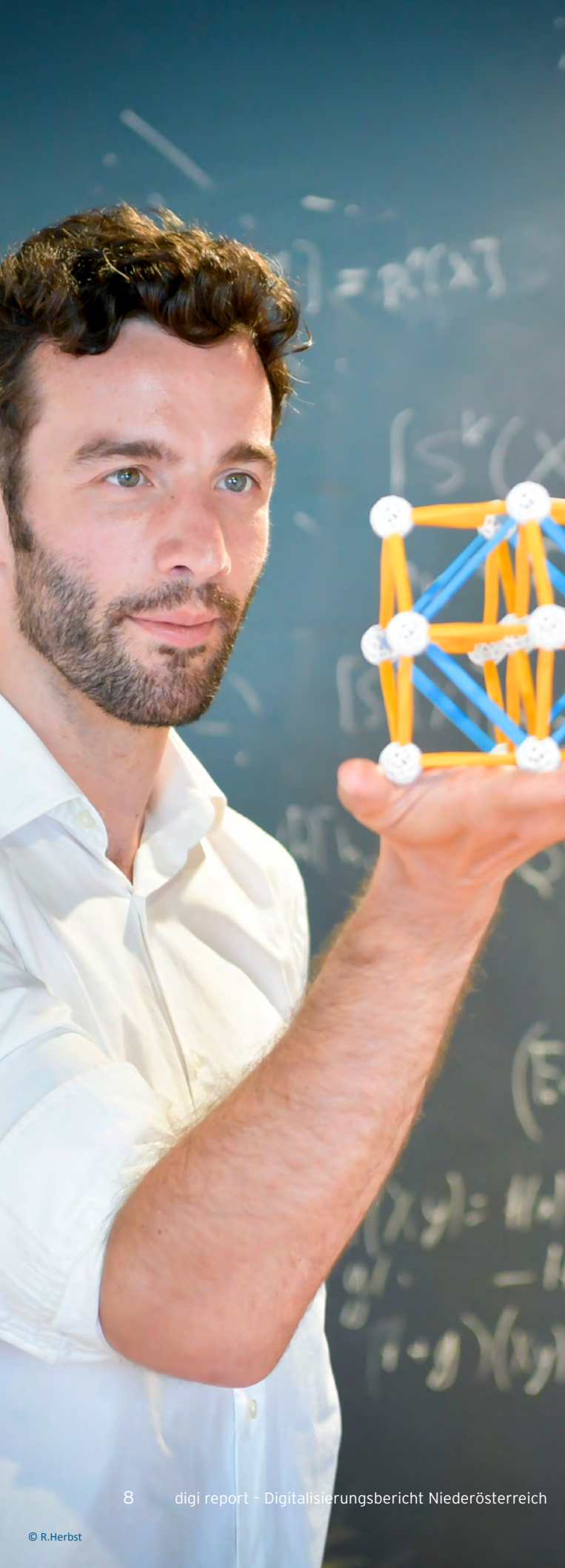
Begleitet wird die Digitalisierungsoffensive von externen Expertinnen und Experten, wie dem Programmbeirat „Haus der Digitalisierung“ oder einer Kooperation mit der Universität für Weiterbildung Krems.

Um **Vernetzung und Austausch auf EU-Ebene** zu forcieren, ist das NÖ Wirtschaftsressort in mehreren EU-Projekten tätig. Auch diese Erkenntnisse fließen in den Digitalisierungsprozess ein.

Digitale Nächtigungstaxe: Co-Creation im Forschungsprojekt „inGOV“

Im EU-H2020-Projekt wird als eines von vier Pilotprojekten an einer digitalen Nächtigungstaxe für Niederösterreich gearbeitet. Durch Co-Creation mit verschiedenen Stakeholdern wird eine prototypische digitale Lösung entwickelt, um manuelle Schritte zu minimieren, Prozesse zu vereinfachen und Fehler zu reduzieren. Dabei wurde nicht nur organisationsübergreifend, sondern auch länderübergreifend zusammengearbeitet, entwickelt und voneinander gelernt.





2. Jahresthema bei der Strategie- Umsetzung 2023: Digitale Lösungen

Bei der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie Niederösterreich wird jährlich ein landesinterner Themenschwerpunkt bestimmt, der besonders aktuell und relevant ist. 2023 war das Thema „Digitale Lösungen“ mit dem Schwerpunkt „künstliche Intelligenz“.

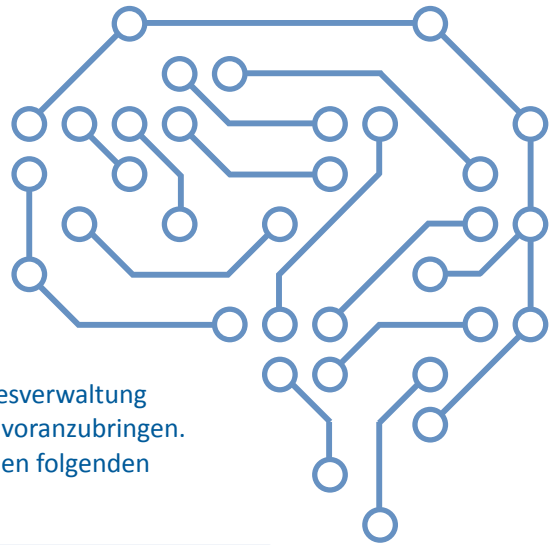
Digitale Lösungen tragen zur Verbesserung und Vereinfachung von Prozessen und Kommunikation bei. Unternehmen, insbesondere KMU und Start-ups, können neue, kundenorientierte Dienstleistungen und Produkte entwickeln, ihre Effizienz und Produktivität steigern und damit Wettbewerbsvorteile generieren. Auch die öffentliche Verwaltung in Niederösterreich forciert mit digitalen Lösungen eine bürgernahe und serviceorientierte Verwaltung.

○ Stoßrichtung

**Digitale
Lösungen**

○ Handlungsfelder

- Vernetzungsplattformen
- Daten
- Digitalisierung in der Verwaltung



Im Laufe des Jahres wurden in der Niederösterreichischen Landesverwaltung unterschiedliche Aktivitäten gesetzt, um das Jahresthema rasch voranzubringen. Insbesondere das Thema „künstliche Intelligenz“ findet sich in den folgenden Projekten wieder:

„digiNet goes Campus“ für alle Digitalisierungsbeauftragten der Niederösterreichischen Landesverwaltung	siehe Seite 11
Landesinternes Forum Digitalisierung mit KI-Schwerpunkt	siehe Seite 12 und 13
„Digitale Assistenten - Machbarkeitsstudie für KI-gestützte Gutachtenerstellung“ - ein Gewinnerprojekt des digi-contest 2.0	siehe Seite 15
Technologieworkshops zu den Themen „Künstliche Intelligenz“ und „Digitale Ethik“	siehe Seite 16
Anonymisierung von Dokumenten in der Niederösterreichischen Landesverwaltung	siehe Seite 17
Online-Antragsbearbeitung mit Unterstützung von Cloud-Services und künstlicher Intelligenz	siehe Seite 17
Erste Schritte mit ChatGPT	siehe Seite 17
Hackathon „AI for Social Good“ mit Verwaltungsdaten an der Fachhochschule St. Pölten	siehe Seite 21

Mehr über künstliche Intelligenz (KI)



Trendmanagement-
Workshop in der
Bezirkshauptmannschaft
Amstetten

© WST3

Petra Stummer,
Leiterin der IT-Abteilung der
Landesverwaltung, präsentiert
bei der e-Government-
Konferenz in Graz.



© gurgpro

**Best Practice
aus Niederösterreich
bei der e-Government-
Konferenz 2023:**

Sowohl Trendmanagement
als auch die Pilotplattform
LENIE (siehe Seite 20)
wurden bei der Konferenz
vorgestellt.

Trendmanagement-Workshops in allen Abteilungen der Niederösterreichischen Landesverwaltung

Ziel der Workshop-Reihe mit allen elf Gruppen beim Amt der Niederösterreichischen Landesverwaltung und den 20 Bezirkshauptmannschaften war das Kennenlernen von Zukunftsmanagement, die gemeinsame Auseinandersetzung mit aktuellen Digitalisierungstrends und die Formulierung eines Zukunftsbildes mit konkreten Handlungsableitungen für die jeweilige Dienststelle. Das Projekt wurde von

der Abteilung Landesamtsdirektion Organisation und der IT-Abteilung der Landesverwaltung in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle für Technologie und Digitalisierung und der Universität für Weiterbildung Krems bis Sommer 2023 durchgeführt.

digiNet – das Digitalisierungsnetzwerk der Niederösterreichischen Landesverwaltung

85 Digitalisierungsbeauftragte aus allen Dienststellen der NÖ Landesverwaltung sind Teil des digiNets und gestalten die Digitalisierung aktiv mit.

Das landesinterne digiNet forciert Digitalisierung in der Verwaltung. Jede Dienststelle der Landesverwaltung hat eine Digitalisierungsbeauftragte oder einen Digitalisierungsbeauftragten, die oder der Teil des digiNets ist und Digitalisierung in ihrer oder seiner Dienststelle aktiv und verantwortungsvoll mitgestaltet und weiterentwickelt. Dadurch sollen landesinterne Arbeitsprozesse einfacher, effizienter und serviceorientierter gestaltet werden – für die Bürgerinnen und Bürger, aber auch für die Landesbediensteten selbst.

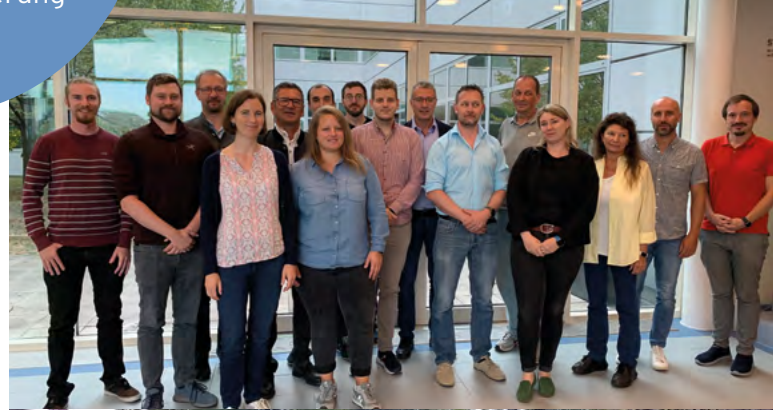
Das digiNet unterstützt die Digitalisierungsbeauftragten durch regelmäßige (Online-)Netzwerktreffen, Fachexkursionen oder digiNet News.

Diese Formate sollen

- (Fach-)Wissen rund um das Thema Digitalisierung vermitteln,
- über Digitalisierungstrends, Tools und (externe) Best-Practice-Beispiele informieren sowie
- die Möglichkeit zum Austausch und zum Vernetzen bieten.

digiNet goes Campus

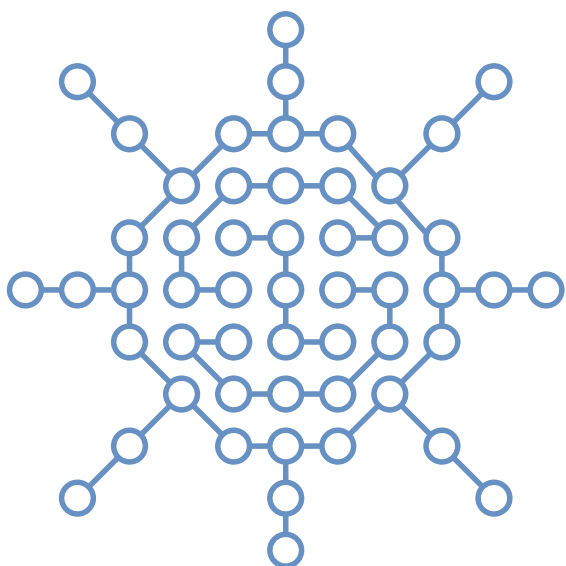
digiNet goes Campus ist ein spezielles Weiterbildungsprogramm für alle Digitalisierungsbeauftragten beim Land Niederösterreich. Es stellt ein Bindeglied zwischen Verwaltung und Wissenschaft dar. Ziel ist es, Einblicke in den aktuellen Stand der Technik, Anwendungen und Forschungsbereiche verschiedener Arbeits- und Wirtschaftsbereiche zu erhalten und so die digitalen Kompetenzen der Digitalisierungsbeauftragten zu schärfen. Darüber hinaus sollen Kontakte zu den niederösterreichischen Fachhochschulen und Universitäten geknüpft werden. Folgende Weiterbildungsprogramme wurden angeboten:



Digitalisierungsbeauftragte des Landes Niederösterreich besuchen im Rahmen von digiNet goes Campus Weiterbildungskurse an der IMC FH Krets, der FOTEC und dem Josephinum Research in Wieselburg (v. o. n. u.) © WST3

- Deep Learning und Natural Language Processing – UWK
- KI, VR/AR und Digital Business Development – IMC FH Krets
- Internet der Dinge und Praxisanwendungen von KI – FOTEC/FH Wiener Neustadt
- Technologien und Digitale Tools in der Praxis – Josephinum Research, Wieselburg
- Neue Arbeitsformen/KI und Automatisierung/IT Security – FH St. Pölten

Das Weiterbildungsprogramm wird über das Netzwerk des „Hauses der Digitalisierung“ angeboten und von der Geschäftsstelle für Technologie und Digitalisierung organisiert.



Forum Digitalisierung mit der Prämierung des digi-contest 2.0

Unter dem Motto „Digitale Ideen machen Zukunft“ fand das Forum Digitalisierung 2023 erstmals im „Haus der Digitalisierung“ in Tulln statt. Anwesend waren die Leiterinnen und Leiter der Dienststellen sowie die Digitalisierungsbeauftragten der Dienststelle. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartete ein abwechslungsreiches und informatives Programm mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Verwaltung und Wirtschaft. In den Vorträgen von „DIGI WISSEN“ wurden aktuelle Digitalisierungsthemen behandelt. Beim interaktiven Informationsparcours „DIGI PRAXIS“ konnten digitale Best-Practice-Beispiele und digitale Anwendungen aus der öffentlichen Verwaltung kennengelernt werden. Das Format „DIGI TALK“ lud zu Tischgesprächen mit den Expertinnen und Experten ein. Mit der Prämierung des digi-contest 2.0 stehen nun die nächsten digitalen Projekte in den Startlöchern – lesen Sie dazu mehr auf Seite 14 und 15.



Eindrücke vom Forum Digitalisierung

Bild links: Eröffnung durch Landesamtsdirektor Werner Trock

Bild rechts: Eindrucksvolle Kulisse im Haus der Digitalisierung

Bild unten: Carina Zehetmaier, Women in AI, mit ihrem Vortrag „Verantwortungsbewusster Einsatz von künstlicher Intelligenz in der Verwaltung“

Bild unten rechts: Netzwerken und Austausch

Bilder: © weinfranz



Bild links: Der DIGI-PRAXIS-Informationsparcours – die interaktive Posterausstellung zu Best-Practice-Beispielen und aktuellen Digitalisierungsthemen.

Bild rechts: Finalistinnen und Finalisten des digi-contest 2.0

Bilder: © weinfranz





Vom Startschuss zu den Top-Ideen des digi-contest 2.0 – ein Rückblick

Bild links: Jurysitzung im Juni 2023: Florian Breitler (Gebietsbauamt III, St. Pölten) stellt seine Idee „Digitalisierte Bauprojektgenehmigungen in Niederösterreich – wir stellen die Weichen!“ der Jury vor.

Bild rechts v. l. n. r.: Die Gewinnerinnen und Gewinner: Ulrike Balenovic (Kindergarten Höflein), Florian Breitler (Gebietsbauamt III, St. Pölten), Landesamtsdirektor Werner Trock, Doris Schober-Schütt (Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie) und Thomas Mayer (Abteilung Gemeinden)

Bild unten links: Jurysitzung im Juni 2023: Die Jury v. l. n. r.: Michael Filz (Landespersonalvertretung), Landesamtsdirektor-Stellvertreter Gerhard Dafert, Petra Stummer (IT-Abteilung der Landesverwaltung), Landesamtsdirektor Werner Trock, Kerstin Koren (Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie) und Peter Parycek (Universität für Weiterbildung Krems)

Bild unten rechts: Pitching-Workshops im Mai 2023: Der Einreicher Nikolaus Gyarmati (BH Baden) stellt seine Idee „M-EPI-Integration für die Tuberkulosefürsorge“ in einem Kurzvideo vor.

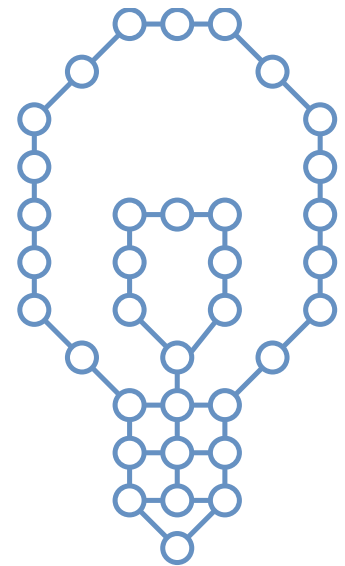
Bilder: © WST3

Landesinterner Ideenwettbewerb digi-contest 2.0

Beim Ideenwettbewerb digi-contest 2.0 wurden die besten Ideen zur weiteren Digitalisierung der Niederösterreichischen Landesverwaltung gesucht. Dazu zählen: digitale Lösungen zur Vereinfachung von landesinternen Prozessen und Arbeitsabläufen und verbesserte digitale Services für unsere Bürgerinnen und Bürger sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Alle niederösterreichischen Landesbediensteten konnten beim Wettbewerb teilnehmen. Die besten Ideen wurden im Jahr 2023 durch eine Jury ermittelt, prämiert und werden nun prioritär umgesetzt.

Gewonnen haben folgende Ideen:

Automatisierter Import von Daten ins noeKIGAnet per Onlineportal von Ulrike Balenovic (Kindergarten Höflein)



**Digitale Assistenten -
Machbarkeitsstudie für die
KI-gestützte Gutachtenerstellung**

Die Idee besteht darin, künstliche Intelligenz (KI) für die Erstellung von Gutachtenentwürfen einzusetzen. Die generative KI fungiert als „digitaler Assistent“. Da diese Technologie erst vor kurzer Zeit Breitenwirksamkeit erreicht hat, werden im Rahmen einer Machbarkeitsstudie die derzeitigen Einsatzmöglichkeiten geprüft. Dadurch können wir wertvolle Erfahrungen sammeln und Handlungsempfehlungen für die Zukunft erarbeiten.

e-Prüfung
von Georg Miernicki und
Thomas Mayer
(Abteilung Gemeinden)

Digitale
Assistenten -
Machbarkeitsstudie für
KI-gestützte Gutachten-
erstellung von Doris
Schober-Schütt
(Abteilung Wirtschaft,
Tourismus und
Technologie)

Digitalisierte
Bauprojekt-
genehmigungen in
Niederösterreich -
wir stellen die Weichen!
Florian Breitler
(Gebietsbauamt III,
St. Pölten)

Thematische Arbeitsgruppen mit Fokusthemen

Seit 2017 finden thematische Arbeitsgruppen mit internen und externen Stakeholdern zu den Themen Wirtschaft, Landwirtschaft, Tourismus, Sport und Kultur, Arbeitsmarkt, Weiterbildung und Ausbildung, Infrastruktur, Energie und Nachhaltigkeit statt. In den Gruppen werden Erfahrungen aus dem Bereich Digitalisierung ausgetauscht und bestimmte Fokusthemen bearbeitet.

Die Arbeitsgruppe Landwirtschaft besuchte 2023 das Josephinum Research in Wieselburg, wo zeitgleich die Innovation Days stattfanden. Die Teilnehmenden konnten sich über die neuesten technologischen Entwicklungen im Bereich Landwirtschaft und Agrikultur informieren und diese hautnah erleben, wie z. B. den Ernteroboter.

Ein zweites Arbeitsgruppentreffen gab es im „Haus der Digitalisierung“, wo die Arbeitsgruppe neben Methoden wie Lego® Serious Play® im FabLab in neue Technologien eintauchen konnte.

Kompaktes Wissen in Technologieworkshops

Die Technologieworkshops bieten einen offenen Wissensaustausch innerhalb der Landesverwaltung zu aktuellen Themen der Digitalisierung. Expertinnen und Experten vermitteln die Potenziale neuer Technologien und diskutieren mit den Teilnehmenden über zukünftige Anwendungsmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen des Landes. Im Jahr 2023 wurden Technologieworkshops zu den Themen „Künstliche Intelligenz“ und „Digitale Ethik“ angeboten.

Single Digital Gateway in der Niederösterreichischen Landesverwaltung:

Das Single Digital Gateway (SDG) bietet EU-Bürgerinnen und -Bürgern die Möglichkeit, bestimmte Informationen zu Verfahren online abzurufen sowie einige Amtswege digital durchzuführen. SDG ist von Verwaltungseinrichtungen auf verschiedenen Ebenen, einschließlich Bund, Länder und Gemeinden, zu implementieren. Die betreffenden Abteilungen des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung sind für die Umsetzung zuständig und erhalten Unterstützung von der Koordinationsstelle für SDG, die in der Geschäftsstelle für Technologie und Digitalisierung eingerichtet wurde.

Erste Schritte zur Implementierung von künstlicher Intelligenz in der Verwaltung

Die Abteilung Landesamtsdirektion Informationstechnologie (IT-Abteilung der Landesverwaltung) beschäftigt sich laufend mit modernen Technologien, wie z. B. künstlicher Intelligenz, zur Unterstützung bei der Abwicklung verschiedenster Verwaltungsbereiche:

Erste Schritte mit ChatGPT

Die IT-Abteilung der Landesverwaltung stellt mit einem zentralem System über 650 Standardsoftware-Produkte zur Verfügung. Aufgrund des hohen manuellen Aufwands fehlten bisher Produktbeschreibungen. Durch die Integration von ChatGPT konnten fehlende Informationen automatisiert erstellt werden. Die Suche im Softwarecenter wurde dadurch wesentlich verbessert, und der Programmieraufwand betrug nur zwei Stunden.

Online-Antragsbearbeitung mit Unterstützung von Cloud-Services und künstlicher Intelligenz

2023 wurden in der Niederösterreichischen Landesverwaltung mehr als 1.000.000 Anträge online eingereicht. Die Bearbeitung der Anträge wird vermehrt durch neue Technologien unterstützt: Ein Cloud-Service reiht zu Spitzenzeiten die Antragstellenden, um die Formularserver nicht zu überlasten und führt weiter zum Online-Formular oder Online-Ratgeber. Ein KI-basiertes Tool prüft die Gültigkeit der dem Antrag beigefügten Ausweiskopie automatisch, um den manuellen Prüfaufwand zu reduzieren.

Anonymisierung von Dokumenten in der Niederösterreichischen Landesverwaltung

Für die Dienststellen der Niederösterreichischen Landesverwaltung bestehen im Anlagenrecht, Abfallwirtschaftsrecht und Gewerberecht umfangreiche Veröffentlichungspflichten, welche die Zugänglichkeit der jeweiligen Bescheide oder zentraler Bescheidaten erfordern. Das Landesverwaltungsgericht Niederösterreich veröffentlicht anonymisierte Entscheidungen im Rechtsinformationssystem des Bundes (RIS). Aufgrund einer großen Anzahl an Dokumenten wurden drei verschiedene Softwareprodukte aus Dänemark, der Schweiz und Österreich getestet, die mithilfe künstlicher Intelligenz die Anonymisierung von Dokumenten durchführen und dabei den semantischen Zusammenhang zwischen möglicherweise anonymisierten Akteurinnen und Akteuren aufrechterhalten sollen. Nach der Wahl des Produktes wird die technische Inbetriebnahme vorbereitet.¹

¹ An der Evaluierung haben die Abteilungen Umwelt- und Anlagenrecht, das Landesverwaltungsgericht Niederösterreich sowie die Abteilungen Landesamtsdirektion/Recht, IT-Abteilung der Landesverwaltung teilgenommen.

Impulsprogramm digi4Wirtschaft unterstützt Unternehmen bei digitalen Lösungen

Die Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie beim Land Niederösterreich und die Wirtschaftskammer Niederösterreich fördern mit der Fortsetzung des Impulsprogramms digi4Wirtschaft die Digitalisierung von Prozessen im produzierenden Gewerbe und in handwerklichen Unternehmen in Niederösterreich.

Das Impulsprogramm digi4Wirtschaft hat drei unabhängige Angebote:

digi Kickstart

In Workshops mit sechs bis zehn Unternehmen und mit Begleitung externer Digitalisierungsexpertinnen und -experten werden Digitalisierungsaktivitäten individuell je Unternehmen ausgearbeitet und erste kleine Schritte für eine rasche Umsetzung definiert und gestartet.

digi Assistent

Um die Chancen der Digitalisierung für die Unternehmen auszuloten, stehen vonseiten der Wirtschaftskammer Niederösterreich Beratungen mit zertifizierten Expertinnen und Experten zur Verfügung.

digi Investition

Investitionen für die Implementierung und die Verbesserung von Digitalisierungsprozessen, die auf Basis eines detaillierten Konzeptes umgesetzt werden, können mit einem Zuschuss und/oder bei Finanzierungsbedarf mit einer NÖBEG Haftung unterstützt werden.

Was sagen Unternehmen zu den Kickstart-Workshops?

EXM Technologies GmbH – endlich digital:

„Unser altes Datenbanksystem war nicht mehr erweiterbar, und wir mussten auf Insellösungen und Excel-Listen zurückgreifen. Dies war ineffizient und mühsam für alle Beteiligten. Durch digi Kickstart haben wir uns zum Ziel gesetzt, eine maßgeschneiderte Softwarelösung zu entwickeln, die auch zukünftigen Veränderungen in unserem Unternehmen angepasst werden kann.“

HWK Spielplatzservice GmbH – digitale Innovation für effiziente Spielplatzprojekte:

„Die HWK Spielplatzservice GmbH treibt die digitale Transformation in der Spielplatzbranche voran. Die Ausstattung der Monteurinnen und Monteure mit Tablets steht im Mittelpunkt, um die Projektentwicklung von der Auftragserteilung bis zur Baustellendokumentation zu optimieren. In Zusammenarbeit u. a. mit digi4Wirtschaft erfolgt die papierlose Erfassung von Auftragsdetails, Bildern, Skizzen und Baustellendokumentation. Dies ist nicht nur umweltfreundlich, sondern auch äußerst effizient.“



Digitale Plattform LENIE unterstützt aktives Gemeindeleben

LENIE steht für „Leben in Niederösterreich“ und ist eine kostenlose digitale Anwendung zum Organisieren und Ermöglichen von gemeinsamen lokalen Aktivitäten. Die Idee wurde von Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen des Sandpit-Prozesses „Digitale Lösungen für ein gelingendes Dorf- und Gemeindeleben“ erarbeitet und von der Geschäftsstelle für Technologie und Digitalisierung des Landes Niederösterreich koordiniert. Ziel von LENIE ist es, die Bevölkerung stärker zu vernetzen und möglichst viele Personengruppen in ein aktives Dorf- und Gemeindeleben einzubinden. In fünf Pilotgemeinden – Herrnbaumgarten, Hirschbach, Kirchberg an der Pielach, Maria Enzersdorf und Waidhofen an der Ybbs – wurde der Prototyp über mehrere

Monate in einem sogenannten Co-Creation-Prozess entwickelt und aktiv getestet. Der Quellcode steht nun kostenlos zur Verfügung. Als erstes genutzt Niederösterreich diese Möglichkeit und wird diesen Prototypen in die Gemeinde-App gem2go integrieren.²

Mehr über den Sandpit-Prozess erfahren:



Mehr über LENIE erfahren:



LENIE-Abschlussveranstaltung mit Vertreterinnen und Vertretern aller Pilotgemeinden im Oktober 2023. © WST3



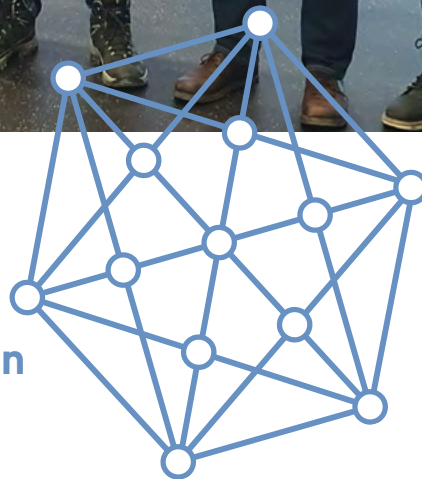
Überblick des LENIE-Entstehungsprozesses



² Die Umsetzung von LENIE wurde federführend von der Geschäftsstelle für Technologie und Digitalisierung koordiniert und gemeinsam mit der NÖ.Regional, ecoplus digital und der FOTEC Forschungs- und Technologietransfer GmbH, dem Forschungsunternehmen der Fachhochschule Wiener Neustadt, realisiert und von der Europäischen Union kofinanziert.



Studierende der FH St. Pölten im „Haus der Digitalisierung“ beim Hackathon 2023 mit Luftdaten der Abteilung Anlagentechnik
© FH St. Pölten



Hackathon „AI for Social Good“ mit Verwaltungsdaten an der Fachhochschule St. Pölten

Im Masterstudiengang Data Intelligence der Fachhochschule St. Pölten fand die Lehrveranstaltung „AI for Social Goods“ statt. Im Jahr 2022 wurden schon verschiedene Daten des Landes für den Hackathon verwendet, um Lösungsvorschläge für aktuelle Probleme mit Hilfe von künstlicher Intelligenz zu erarbeiten. Im Anschluss an den

Hackathon wurden zwei Bachelorarbeiten und eine Masterarbeit verfasst. Aufgrund des großen Mehrwertes für beide Seiten wurde 2023 ein weiterer Hackathon mit Luftdaten des Landes veranstaltet. Die Ergebnisse der Studierenden wurden den zuständigen Abteilungen präsentiert und gemeinsam diskutiert.

3. Aktuelle Projektbeispiele in den acht Handlungsfeldern

○ Stoßrichtung

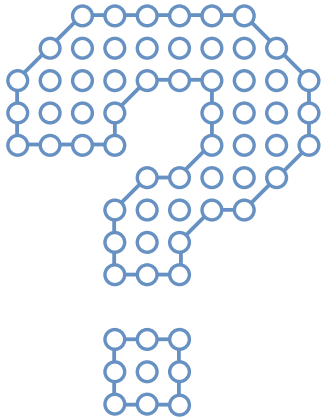
**Digitale
Fitness**

○ Handlungsfelder

- Bewusstseinsbildung
- Aus- und Weiterbildung
- Forschung und Innovation







Handlungsfeld „Bewusstseinsbildung“

Zum Handlungsfeld „Bewusstseinsbildung“ zählen die Auseinandersetzung mit aktuellen Themenstellungen und Trends, die Möglichkeiten und Chancen der digitalen Transformation sowie die Einbindung aller Altersschichten.

Zentrale Indikatoren und Ergebnisse 2023

~ **6.400**

Gäste bei
73 Veranstaltungen
im „Haus der
Digitalisierung“



6

Folgen des Podcasts
„Virtuelle Blaupause“
wurden
veröffentlicht.³

750

Personen abonnieren
den YouTube-Kanal
„Jugend forscht
digital!“⁴

1.470

Teilnehmende bei
5 Cybersicherheit-
Roadshows

Digitale Kompetenzoffensive des Bundes und Digital-Skills-Dialog Niederösterreich

Die vom Bund gestartete „Digitale Kompetenzoffensive“ hat folgende Ziele: Bis zum Jahr 2030 sollen mehr IT-Fachkräfte, insbesondere IT-Expertinnen und -experten, beschäftigt und digitale Talente gefördert werden. Außerdem wird ein nationaler Referenzrahmen namens „DigComp 2.3 AT“ eingeführt, um digitale Fähigkeiten mess- und vergleichbar zu machen. Das geplante Programm der „Digitalen Kompetenzoffensive“ beinhaltet eine gemeinsame Strategieentwicklung mit Ländern und Stakeholdern. Deshalb fand 2023 der „Digital-Skills-Dialog“ mit Expertinnen und Experten sowie mit Partnern des Landes statt. Hier wurden Vorzeigebispiele präsentiert und Ideen und Vorschläge zur Verbesserung der digitalen Kompetenzen eingebracht. Im Zuge dessen hat Niederösterreich auch den „Digital Austria Pact“ zur Steigerung digitaler Skills digital unterschrieben.

Mehr
erfahren:



³ Der Podcast wird vom „Haus der Digitalisierung“ herausgegeben. Er berichtet über digitale Technologien und Digitalisierungsprojekte.

⁴ Der YouTube-Kanal wird von der Abteilung Wissenschaft und Forschung beim Amt der NÖ Landesregierung betrieben.



© R.Herbst

ti:n - Transdisziplinäres Innovationsnetzwerk | Innovation verbindet!

Unter dieser Vision generiert ti:n Lösungskonzepte und Impulse für Niederösterreich und unterstützt mit allen Angeboten und Veranstaltungen eine digitale Haltung und Innovationskultur. In diversen Workshops und Formaten ermöglicht ti:n die Bearbeitung aktueller Fragestellungen aus Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft. In der ti:n Summerschool arbeiten alle Beteiligten mittels Design Thinking an Lösungskonzepten - 2023 zu den Themen „Blackout-Vorbereitung“, „Beschwerdemanagement im Kontext erneuerbarer Energien“ und „Wirksames Feedback in der Pflege“.



Roadshow „Sensibilisierung Cybersicherheit“ wird als Bezirkstour fortgesetzt

Im April startete im „Haus der Digitalisierung“ eine Cybersicherheitskonferenz, u. a. mit Innenminister Gerhard Karner und Spezialistinnen und Spezialisten aus IT und Wirtschaft. Diese leitete eine Niederösterreich-Roadshow ein, die Cybergefahren thematisiert und Verwaltung, Wirtschaft sowie Bildungseinrichtungen sensibilisiert. Die Tour stoppte an Schulen, den regionalen Bezirkshauptmannschaften und Bezirksstellen der Wirtschaftskammer. Mit Stationen in Krems, Klosterneuburg, Scheibbs, St. Pölten und Wiener Neustadt wurden 610 Schülerinnen und Schüler, 400 Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter und 190 Firmen erreicht. Die erfolgreiche Initiative wird auch 2024 als Bezirkstour mit dem Innenministerium und der Wirtschaftskammer Niederösterreich fortgesetzt, um die Wichtigkeit von Cybersicherheit weiterhin zu betonen und noch mehr Menschen zu erreichen.



INTERREG Projekt Digital Village für mehr Zusammenarbeit

Das Projekt DigiVil verbessert die Zusammenarbeit zwischen Schlüsselakteuren in regionalen Innovationssystemen und fördert die Entwicklung weiterer Digitalisierungsansätze in der gesamten SKAT-Programmregion. Durch neue Formen der Zusammenarbeit – beispielsweise zwischen Gemeinde und Universität – werden die Potenziale der Digitalisierung in grenzüberschreitender Zusammenarbeit evaluiert und in Pilotaktivitäten umgesetzt. Die Ergebnisse werden in einem übertragbaren Leitfaden und Maßnahmenkatalog zusammengefasst. Damit wird die Grundlage für einen Know-how-Transfer auch in andere Gemeinden und Regionen geschaffen. Die strategische Verankerung des Projektes soll durch die Entwicklung eines nachhaltigen Konzeptes für ein grenzüberschreitendes Inkubator-Netzwerk zur Förderung von virtuellen Arbeits- und Lernräumen sowie Digital Innovation & Learning Labs in der Grenzregion sichergestellt werden.

Mehr
erfahren:



Handlungsfeld „Aus- und Weiterbildung“

Im Handlungsfeld „Aus- und Weiterbildung“ erfolgt die Vermittlung digitaler Kompetenzen - bereits beginnend im Kindergartenalter - unter Einbeziehung aller Bevölkerungsschichten.

Ausbildungen
zum Thema
Digitalisierung unter
www.virtuelleshaus.at



308

Anträge bei der
Bildungsförderung
„Arbeitswelt 4.0 -
Weiterbildung“
bewilligt⁵

35

Bildungsmaßnahmen
aus dem Bildungs-
programm der NÖ
Landesverwaltung
fanden online
statt.

40

E-Learnings im
Bildungsprogramm
der NÖ Landesver-
waltung angeboten

110

zusätzliche Studienplät-
ze im MINT Bereich für
FHs in NÖ genehmigt

101

Anträge bei der
Bildungsförderung
„Arbeitswelt 4.0 -
Umschulung“
bewilligt⁶

> 40

Studienangebote an
Unis und FHs in NÖ mit
MINT-Bezug

> 20

Studienangebote an
Unis und FHs in NÖ mit
digitalen Bezug

Zentrale Indikatoren und Ergebnisse 2023



Erste Konferenz der IT-Koordinatoren der Niederösterreichischen Landesverwaltung

Die jährlichen Schulungstage der 140 IT-Koordinatorinnen und -Koordinatoren der Niederösterreichischen Landesverwaltung wurden 2023 durch die IT-Abteilung der Landesverwaltung in einem gänzlich neuen Format im Rahmen einer 2-tägigen Konferenz abgehalten. Neben Podiumsdiskussion sowie Vorträgen zum Thema Cybersicherheit und Datenschutz erfolgte ein intensiver Austausch mit Verantwortlichen der IT der Niederösterreichischen Landesverwaltung zu Themen wie IT-Risiken im Dienstbetrieb sowie IT-Trends und IT-Arbeitsplatz von morgen. Zusätzlich wurden die aktuellen Erfordernisse der Ausbildung von IT-Koordinatorinnen und -Koordinatoren sowie die Parameter einer funktionierenden Organisation der Teams im Rahmen von Workshops behandelt. Jede IT-Koordinatorin und jeder IT-Koordinator ist täglich für die Anliegen von bis zu 80 Landesbediensteten zuständig. Die rund 650 Softwareanwendungen spiegeln die Vielfalt der Landesverwaltung und das breite Aufgabengebiet der IT-Koordinatoren wider. Ein enger Austausch und eine gute Vernetzung im Rahmen der Konferenz bieten hier den nötigen Rückhalt.

⁵ Im Rahmen von „Arbeitswelt 4.0 – Weiterbildung“ wurde eine Fördersumme von 548.971 Euro bewilligt. Die Förderung wurde von der Abteilung Arbeitsmarkt beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung durchgeführt.

⁶ Im Rahmen von „Arbeitswelt 4.0 – Umschulung“ wurde eine Fördersumme von 189.464 Euro bewilligt. Die Förderung wurde von der Abteilung Arbeitsmarkt beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung durchgeführt.



Im Rahmen des Forums Digitalisierung fand auch der Workshop „FabLab: Technologien der Zukunft kennenlernen“ statt – eine Kooperation von FabLab und TIN.Academy.
© weinfranz

FabLab Niederösterreich - Werkstatt der Zukunft im „Haus der Digitalisierung“ in Tulln

Im FabLab können Schulklassen und Jugendliche in verschiedenen kostenlosen Workshops das technische Equipment (wie 3D-Drucker, VR-Brillen, Laser Cutter, Augmented Reality) ausprobieren und damit Projekte erarbeiten. Die Workshops wurden in Kooperation mit dem Wissenschaftsvermittlungsverein Technology-kids und der Fachhochschule St. Pölten entwickelt. Betrieben wird das Lab von der Abteilung Wissenschaft und Forschung.

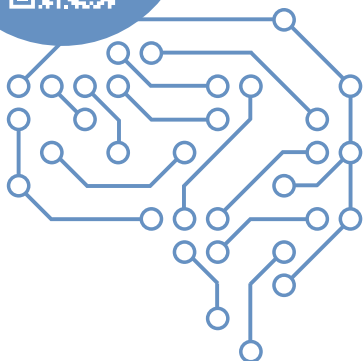


Neue Webinar-Reihe „Digi-Wissen“ für Gründerinnen und Gründer

Gerade für Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer bietet die Digitalisierung große Geschäftschancen. Mit der Webinar-Reihe „Digi-Wissen kompakt“ bietet die Gründeragentur riz up Gründungsinteressierten und jungen Unternehmen in Niederösterreich neue Informationen in den Bereichen Online-Marketing, künstliche Intelligenz und E-Commerce.

riz up verfügt über ein umfangreiches kostenloses Angebot zu allen Fragen der Unternehmensführung: vom Businessplan über Marketing und Vertrieb bis hin zu Zukunftstrends und vielem mehr. Vor allem digitale Themen werden stark nachgefragt.

Mehr erfahren:



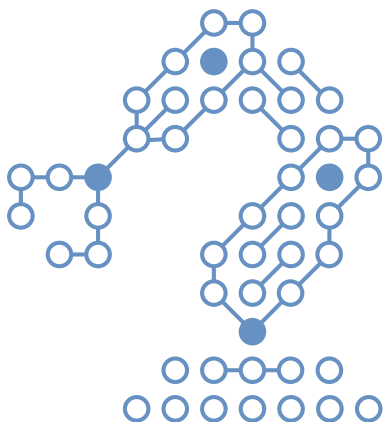
Digitalisierung in den Schulen – der niederösterreichische Weg

Im Schuljahr 2023/2024 werden die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, 5. bis 8. Schulstufe, im Rahmen der Geräteinitiative mit digitalen Endgeräten ausgestattet. Gleichzeitig werden sie im neuen Pflichtgegenstand „Digitale Grundbildung“ fachspezifisch unterrichtet und setzen die Geräte in vielen Fächern integrativ ein. Ab dem Schuljahr 2024/2025 werden die Schülerinnen und Schüler mit diesen Vorkenntnissen in die Schulen der Sekundarstufe II wechseln. Dazu wurden von einer Task Force der Bildungsdirektion für Niederösterreich Handlungsempfehlungen für die Schulleitungen erarbeitet und an die Schulen verteilt, damit diese sich individuell gut vorbereiten können. Die weitere Schnittstelle zu den Volksschulen wird in diesem

Jahr in den Blick genommen, und unsere 626 Volksschulen und 74 Sonderschulen werden eingeladen, sich gut begleitet auf den Weg der Digitalisierung zu machen.

2023/2024 startet die BHA/BHAS Horn den Schulzweig „Management.[Cyber.] Security“. Mehr erfahren:





Handlungsfeld „Forschung und Innovation“

Im Rahmen von Forschung und Innovation wird die Entwicklung neuer digitaler Möglichkeiten für technologische Produkt-, Prozess- oder Organisationsinnovationen vorangetrieben. Mit den Maßnahmen zur digitalen Fitness werden Arbeitsplätze gesichert und neu geschaffen.

Zentrale Indikatoren und Ergebnisse 2023

325

digi-Investition-Anträge
wurden bewilligt.^{7,8}

26

Teilnehmende bei
3 Durchgängen der
Workshopreihe
„digi Kickstart“⁸

113

digi-Assistent-Anträge
wurden bewilligt.⁸

2,16 Mio.

Euro für FTI-Call für Pro-
jekte der (anwendungs-
orientierten) Grund-
lagenforschung⁹



KI-gestützte Visualisierungen in der Radiologie

In jüngster Zeit kommt in den radiologischen Instituten an Niederösterreichs Kliniken vermehrt „Advanced Visualization Technology“ (AVT) zum Einsatz. AVT unterstützt Radiologinnen und Radiologen durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz in der Befundung von CTs und MRTs. Die KI-unterstützte Lösung ermöglicht dabei spezielle Darstellungen sowie standardisierte Vermessungen und ist in einigen Bereichen wie der onkologischen, kardiologischen, pulmonologischen und traumatologischen Versorgung mittlerweile unverzichtbar für eine schnelle und gleichzeitig hochwertige Befundung. Die Vorteile für Patientinnen und Patienten liegen in der Reduktion der Anzahl an Untersuchungen und damit einhergehend der Strahlen- bzw. Kontrastmitteldosis. Zudem wird die Patientensicherheit durch die standardisierten Berechnungen erhöht. Durch diese Optimierungen und Vermeidung von Mehrfachuntersuchungen können darüber hinaus die Kosten für radiologische Versorgung reduziert und das Gesundheitspersonal entlastet werden.

⁷ Im Rahmen von „digi4Wirtschaft Investition“ wurde ein geplanter Zuschuss von max. 6.771.936 Euro bewilligt.

⁸ Das Impulsprogramm digi4Wirtschaft wurde von der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung und der Wirtschaftskammer durchgeführt.

⁹ Der Call wurde zum FTI-Handlungsfeld „Digitalisierung, intelligente Produktion und Materialien“ ausgeschrieben und von der Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich durchgeführt.



© Andreas Hofer

ecoplus Cluster Niederösterreich: Innovation durch Kooperation

Seit über 20 Jahren forcieren die ecoplus Cluster Niederösterreich die überbetriebliche Zusammenarbeit in der Wirtschaft, den Technologietransfer in die Unternehmen und die zukunftsfitte Weiterentwicklung der niederösterreichischen Schlüsselbranchen Bau, Lebensmittel, Mechatronik und Kunststoff. In über 1.000 überbetrieblichen Kooperationsprojekten haben bisher mehr als 5.800 Projektpartner erfolgreich zusammengearbeitet. Im Bau.Energie.Umwelt Cluster NÖ wird beispielsweise daran gearbeitet, den Klimawandel als Chance für Innovationen in der Baubranche zu nutzen. Das Forschungsprojekt Cool*Buildings hat sich etwa mit nachhaltigen Kühlmethoden für Wohngebäude inklusive Technikvergleich beschäftigt.



ELK Experience Center – eine interaktive Hausbau-Erlebniswelt

Die ELK Fertighaus GmbH ist österreichischer Marktführer im Fertighausbau und langjähriger Clusterpartner des Bau.Energie.Umwelt Clusters Niederösterreich von ecoplus, der Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich.

Mit dem neuen Experience Center in der Blauen Lagune in Vösendorf vereinfacht ELK den komplexen Bauprozess, bietet Transparenz und fixe Kostenpositionen. Auf rund 500 m² wird den Kundinnen und Kunden eine Kombination aus Beratung mit Musterhausbesichtigung bzw. Fertighauskauf und verschiedenen digitalen Technologien geboten. Hausbauinteressierte können beispielsweise mit einer VR-Brille in die 3D-Umgebung ihres zukünftigen

Zuhauses eintauchen, um die Atmosphäre der Räume zu spüren und verschiedene Ausstattungsvarianten zu betrachten. Das 3D-Erlebnis kann jederzeit angepasst und mit Freundinnen und Freunden sowie mit Familie geteilt werden.

Mehr erfahren:



„Research Studio Smart Digital Industries and Services“ am Campus St. Pölten eröffnet

Die Research Studios Austria Forschungsgesellschaft (RSA FG) hat am Campus St. Pölten ein neues „Research Studio Smart Digital Industries and Services“ (SDIS) eröffnet.

Ziel des Studios ist es – ganz im Sinne von Industrie 4.0 und 5.0 – innovative Lösungen zu entwickeln, um den größtmöglichen Nutzen aus der Digitalisierung zu ziehen. Das multidisziplinäre Team beschäftigt sich mit der Erforschung und dem Transfer von Technologien, Methoden und Praktiken zur Unterstützung der industriellen und gewerblichen Produktion. Darüber hinaus stellt es digitale Dienstleistungen zur Verfügung, welche die Konnektivität und den Transfer zwischen den Themenbereichen herstellen oder erhöhen. Konkrete Forschungsinhalte sind unter anderem Industrie 4.0/5.0 oder der Transfer smarterer und digitaler Technologien zwischen Landwirtschaft, Lebensmitteltechnologie und -produktion oder Kreislaufwirtschaft.

Mehr erfahren:



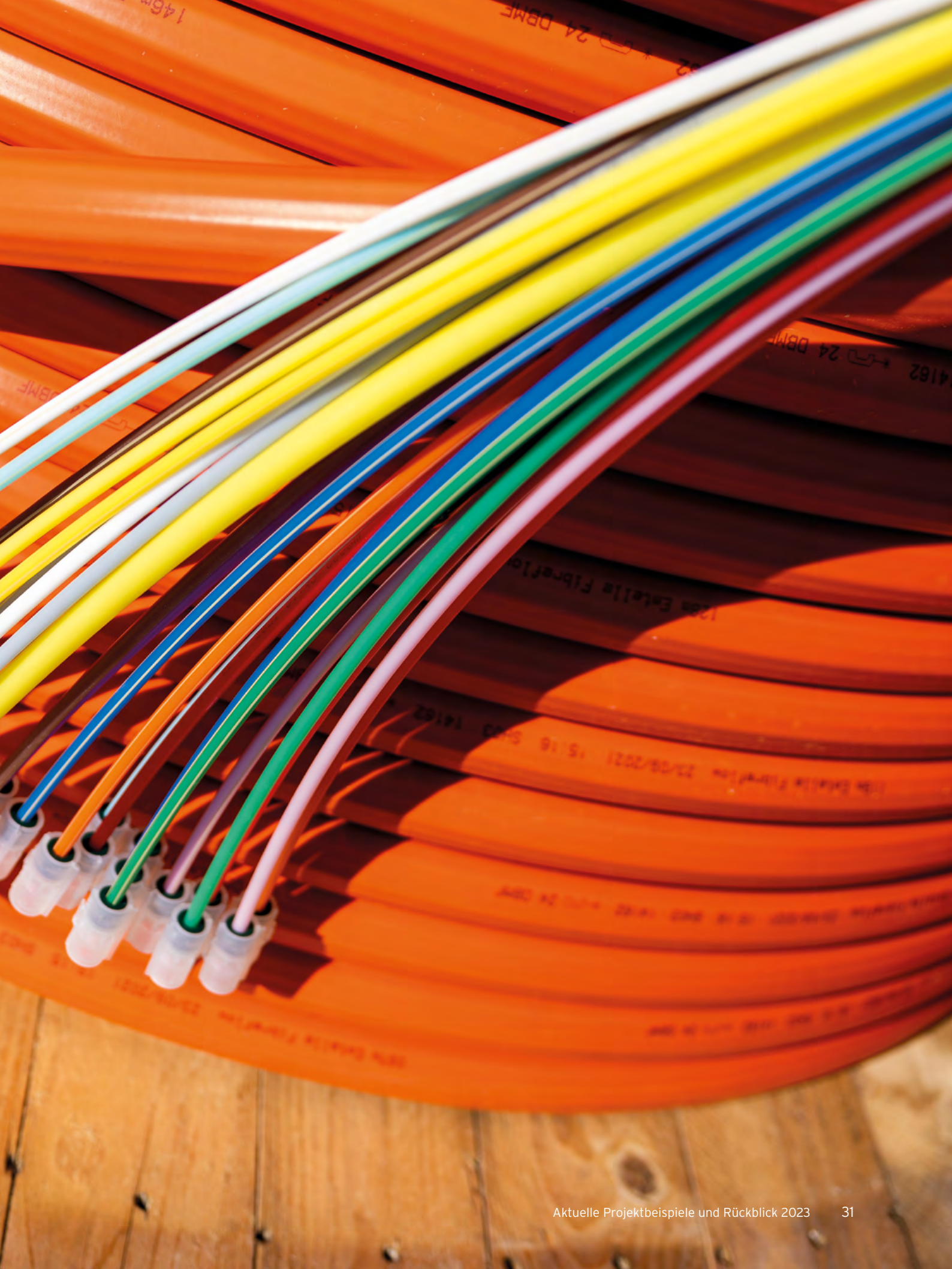
○ Stoßrichtung

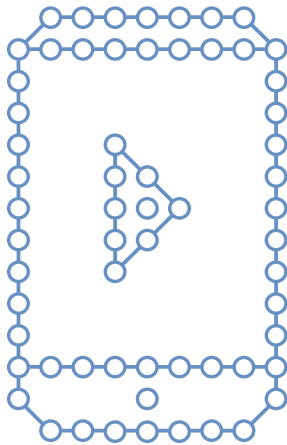
Digitale Infrastruktur

○ Handlungsfelder

- Konnektivität
- Innovative Infrastruktur







Handlungsfeld „Konnektivität“

Konnektivität bedeutet, dass Gesellschaft, Unternehmen und öffentliche Hand die Möglichkeit haben, sich mit dem Thema „Digitalisierung“ auseinanderzusetzen und dadurch digitale Eigenverantwortung zu übernehmen. Bestehende Infrastruktureinrichtungen werden durch digitale Steuerung unter Beachtung von Datensicherheit und Datensouveränität zu intelligenter Infrastruktur.

Zentrale Indikatoren und Ergebnisse 2023

digi-contest 2.0 Gewinnerprojekt



In
140

ländlichen Gemeinden ist die nÖGIG aktiv.

insgesamt
86.000

Anschlüsse nach dem Modell Niederösterreich bisher realisiert

Mit
55 Mio.

Euro wird FTTH Netz Waldviertel Projekt GmbH den Glasfaserausbau vorantreiben.

4.400

Glasfaserbestellungen liegen der FTTH Netz Waldviertel Projekt GmbH vor.

135.141.301

Routenberechnungen auf AnachB.at (Web und App)

> 50.000

Downloads der App Niederösterreich Guide

Digitalisierte Bauprojektgenehmigungen in Niederösterreich – wir stellen die Weichen!

Die Anwendung von Building Information Modeling (BIM) änderte den Planungsprozess von Bauprojekten fundamental. Anstatt mit 2D-Zeichnungen zu planen, werden Bauwerke heute zunehmend mit leistungsstarker intelligenter Software 3-dimensional modelliert. Die Vorteile dieser digitalen Planungsmethode bleiben im Genehmigungsverfahren derzeit noch ungenutzt. Im Zuge der Projektumsetzung sollen deshalb landesgesetzliche Vorgaben so angepasst werden, dass (alternativ zur Einreichung in Papierform) Projekteinreichungen auch in elektronischer Form ermöglicht werden. Weiters sollen die notwendigen technischen Voraussetzungen für digitales Einreichen und (teil-)automatisierte Projektprüfung definiert und geschaffen werden. Wo möglich können künftige Einreich- und Prüfprozesse durch künstliche Intelligenz unterstützt, teilautomatisiert und transparent ablaufen. Die Projektlaufzeit beträgt rund zwei Jahre.¹⁰

¹⁰ Neben den Bezirkshauptmannschaften, den Abteilungen Umwelt- und Anlagenrecht, Bau- und Raumordnungsrecht, der IT-Abteilung der Landesverwaltung und den Sachverständigendienststellen der Gruppe Baudirektion sind Interessenvertretungen von Planenden, Städten und Gemeinden als Partner erforderlich.



© Andreas Hofer

Bestellung von Arbeits- und Dienstkleidung direkt über das Smartphone

Seit 2023 können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gruppe Straße ihre Dienstkleidung direkt im Programm Pilo beschaffen. 2.600 Personen des handwerklichen Personals bestellen ihre Arbeits- und Dienstkleidung nun direkt über ihr Smartphone und können dort auch den aktuellen Punktestand sowie Größenänderung einsehen. 2024 soll dieses Tool auch auf das technische Personal ausgeweitet werden.



nöGIG: Glasfaser für ganz Niederösterreich

Die Niederösterreichische Glasfaserinfrastrukturgesellschaft (nöGIG) treibt den Ausbau offener, öffentlicher und zukunftssicherer Glasfaseranschlüsse bis zum Haushalt (FTTH) in Niederösterreichs ländlichen Gebieten voran. Ihr Ziel ist es, die digitale Kluft zwischen Stadt und Land zu schließen und allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen zuverlässiges und ultraschnelles Internet zu bieten. nöGIG plant, errichtet und betreibt im Auftrag des Landes Niederösterreich die Infrastruktur nach höchsten Qualitätsstandards, die langfristig mehrheitlich in öffentlicher Hand bleibt. Gemeindeeigene Projekte unterstützt nöGIG als Dienstleisterin. Das offene Modell fördert den Wettbewerb unter den Internetdiensteanbietern, was mehr Auswahl und qualitativ hochwertige Dienste am Netz bedeutet. In rund 140 ländlichen Gemeinden ist nöGIG aktiv und hat bis dato bereits über 86.000

Anschlüsse nach dem Modell Niederösterreich erfolgreich realisiert. Das Ziel bis 2030: möglichst flächendeckende gigabitfähige Anschlüsse in ganz Niederösterreich, um die Region wirtschaftlich und gesellschaftlich zu stärken.

Mehr erfahren:



Das Modell Niederösterreich funktioniert: Zehn Waldviertler Gemeinden errichten Breitband-Infrastruktur

Zehn Waldviertler Gemeinden haben die FTTH Netz Waldviertel Projekt GmbH gegründet, die mit einem Gesamtvolumen von 55 Millionen Euro den Glasfaserausbau in der Region vorantreiben wird. Die Nachfrage ist groß: Mehr als 4.400 Bestellungen liegen den Verantwortlichen vor, was einer Bestellquote von zwei Dritteln der Haushalte entspricht. Die Bauarbeiten dauern bis 2026, die Kundinnen und Kunden des ersten Bauabschnitts sollen bereits ab Sommer 2024 mit Breitband versorgt werden. Aufgrund der hohen Anschlussrate gilt das Waldviertler Projekt als bundesweites Vorzeigeprojekt. Es ist das sechstgrößte Breitband-Projekt in Österreich. Dies sei vor allem der guten Zusammenarbeit der Gemeinden und der Glasfaserbotschafterinnen und -botschafter zu verdanken. Das Projekt kann aber nur realisiert werden, weil es neben der Bundesförderung auch eine Landesförderung gibt.

Mehr erfahren:





Handlungsfeld „Innovative Infrastruktur“

Mit den Maßnahmen zur digitalen Infrastruktur werden ländliche Regionen gestärkt, und die Lebensqualität in Niederösterreich wird weiter verbessert.

Zentrale Indikatoren und Ergebnisse 2023

11.051

e-Fahrzeuge (BEV und
Hybride mit Stecker) neu
zugelassen¹¹

536

Schnellladepunkte
(Ladeleistung
über 50 kW) in
Niederösterreich

3.803

Normalladepunkte
in Niederösterreich

>1.400

Nutzer und Lizenzen
für digitale Sprach-
erkennung in der
NÖ LGA¹²



Pilotprojekt „Telewundmanagement“

Im Zuge des Projektes „Telewundmanagement“ wird die Wundnachkontrolle/-behandlung bei Bewohnerinnen und Bewohnern von Pflegezentren unterstützt, ohne in die nächste Wundambulanz gebracht werden zu müssen.

Dazu wird in den Pflegezentren eine Wundkamera eingesetzt, die qualitativ hochwertige Fotos aufnimmt und speziell für die Verwendung im klinischen Umfeld konzipiert ist. Parallel dazu bauen die Pflegekräfte eine Videokonferenz zu Wundmanagement-Expertinnen und -Experten einer klinischen Wundambulanz auf, sodass die Fotos live besprochen und Rückfragen seitens der behandelten Bewohnerinnen und Bewohner gestellt werden können. Die Expertinnen und Experten aus dem Klinikum kümmern sich um die Einholung der erforderlichen Anweisungen zur weiteren Wundversorgung. Das Service wird aktuell zwischen den Pflegezentren Wallsee, Melk und Scheibbs sowie dem Landesklinikum Melk pilotiert und im Falle einer positiven Langzeitbeobachtung auf weitere Pflegezentren und Kliniken ausgeweitet.

¹¹ Dies entspricht einem Anteil von 25 Prozent an den PKW-Gesamtzulassungen (43.567 Fahrzeuge).

¹² NÖ Landesgesundheitsagentur



© Andreas Hofer

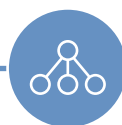
Smart Communities

bietet erweiterte Konnektivität und Public Services für ländliche Gemeinden. Ziel ist es, den Nutzerinnen und Nutzern Einblick in komplexe Sensordaten zu geben. Das Forschungsprojekt konzentriert sich auf transparente Konnektivität über verschiedene LP/WAN-Serviceanbieter und entwickelt ein System-of-Systems-Konzept für den Datenaustausch zwischen Gemeinden. Pilotgemeinden werden in die Anforderungserhebung, Umsetzung von Anwendungsfällen und Evaluierung eingebunden. Beteiligte Institutionen: UWK, IMC FH Krems, FH St. Pölten und FOTEC.



Neues Online-Service für niederösterreichische Bürgerinnen und Bürger

Das Land Niederösterreich vereinfacht die Interaktion der Bürgerinnen und Bürger bzw. der Unternehmen mit der Niederösterreichischen Landesverwaltung. Die IT-Abteilung der Landesverwaltung startete im Herbst 2023 mit der Entwicklung eines Serviceportals zur digitalen Antragstellung, für den Dokumentenaustausch im Rahmen einer interaktiven Verfahrensabwicklung sowie der Akteneinsicht. Zusätzlich erhalten Bürgerinnen und Bürger einen Überblick über laufende und abgeschlossene Verfahren bei der Niederösterreichischen Landesverwaltung. Auf Basis einer Low-Code/No-Code-Plattform sind Antragsformulare und Verfahrensschritte konfigurierbar und ermöglichen durchgängige Prozesse von der Antragstellung bis zur Bewilligung. Die ersten Verfahren sollen Mitte 2024 umgesetzt und in Betrieb sein, weitere sollen ohne aufwändige Programmierleistungen rasch folgen. Das Serviceportal wird in einem Responsive-Design entwickelt und ist somit für die Bedienung auf einem Tablet oder Smartphone optimiert.



Spracherkennung im klinischen Umfeld

Spracherkennung ist im Bereich der Radiologie bereits seit Jahren im Einsatz. Seit 2022 wird das Service seitens der Niederösterreichischen Landesgesundheitsagentur für alle Abteilungen der niederösterreichischen Landes- und Universitätskliniken angeboten. Dies ermöglicht signifikante Effizienzsteigerungen in den Dokumentationsabläufen und entlastet dadurch das klinische Personal. Neben einer hohen Erkennungsrate ist auch die Funktionsfähigkeit in lauten Umgebungen besonders wichtig, das ausgewählte Produkt des Technologieführers setzt dazu auf den Einsatz von künstlicher Intelligenz. Zur Reduktion der Umgebungsgeräusche kommen hochwertige Mikrofone zum Einsatz. Im Jahr 2023 wurde eine Initiative gestartet, um die Spracherkennung breiter in die medizinischen Dokumentationsprozesse zu integrieren. Dafür wurden weitere 700 Ärztinnen und Ärzte mit dieser Funktionalität ausgestattet. In weiteren Ausbaustufen soll die Spracherkennung auch um Sprachsteuerung erweitert sowie auf weitere Berufsgruppen ausgedehnt werden.

Stoßrichtung

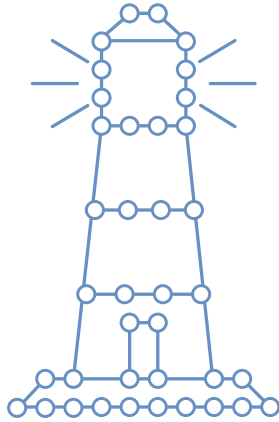
Digitale Lösungen

Handlungsfelder

- Vernetzungsplattformen
- Daten
- Digitalisierung in der Verwaltung







Handlungsfeld „Vernetzungsplattform“

Mit Vernetzungsplattformen werden neue soziotechnische Entwicklungen wie die Verbesserung von Kommunikationsprozessen zwischen Verwaltung und Öffentlichkeit oder die wirtschaftliche und gesellschaftliche Teilhabe angestoßen.

Im Lexikon des virtuellen „Haus der Digitalisierung“ finden Sie Begriffe rund um das Thema „Digitalisierung“ einfach erklärt.



Zentrale Indikatoren und Ergebnisse 2023

~ **1.500**

Schülerinnen und Schüler besuchten 2023 das FabLab.

> **13.500**

Personen besuchten die Ausstellung „Mensch + Maschine“.

> **900**

Unternehmerinnen und Unternehmer haben sich mit der digitalen Zukunft beschäftigt.

172

Digitalisierungsprojekte im virtuellen „Haus der Digitalisierung“ registriert

1 Jahr Leuchtturmprojekt „Haus der Digitalisierung“

Das „Reale Haus der Digitalisierung“ hat im letzten Jahr einen erfolgreichen Vollbetrieb aufgenommen. Auf einer Fläche von 4.200 m² bietet es vielfältige Möglichkeiten, darunter eine jährlich wechselnde Ausstellung im sogenannten Showroom, mietbare Eventlocations, das Studienangebot der FH Wiener Neustadt oder ein FabLab für praxisnahe Wissensvermittlung. Die Angebote stoßen auf reges Interesse: Etwa 1.500 Schülerinnen und Schüler besuchten 2023 das FabLab, über 13.500 Gäste die Ausstellung „Mensch + Maschine“, und rund 6.400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren bei den bisher 73 Veranstaltungen anwesend. Als Eventlocation hat das „Haus der Digitalisierung“ gemeinsam mit dem Technikpartner KLT den internationalen AV-Branchenpreis in der Kategorie „Venue Project of the Year“ gewonnen. Nach der multimedialen Ausstellung „Mensch + Maschine“ 2023 wurde am 1. Februar die neue Ausstellung 2024 „SMART DATA + Du“ eröffnet. Mit der neuen Ausstellung verbunden ist ein spezielles Angebot für KMU. Im Workshop „Prompting im Unternehmensalltag“ können KMU den Einsatz der KI im Unternehmensalltag optimieren.



Workshopformat „Digitalks on Tour“ stellt KI für KMU in den Fokus

Die praxisorientierte Veranstaltungsreihe „Digitalks on Tour“ hat das Ziel, speziell kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) Möglichkeiten aufzuzeigen, wie die Digitalisierung Unternehmensprozesse und -abläufe optimieren kann.

Nach dem Auftakt im Juni 2023 im „Haus der Digitalisierung“ wurden zwei Workshop-Reihen für KMU angeboten. Die erste Reihe beschäftigte sich mit dem Thema „künstliche Intelligenz“. Entwickelt von Land Niederösterreich und Wirtschaftskammer Niederösterreich gemeinsam mit ecoplus stellten dabei hochkarätige Expertinnen und Experten KI-Tools wie ChatGPT, Google Analytics 4 sowie den Microsoft 365 Copilot vor und zeigten, wie diese in den Unternehmensalltag eingebunden werden.

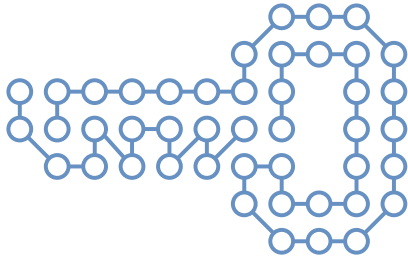
Im November 2023 startete die zweite Workshop-Reihe zum Metathema „Digitale Prozesse“. Im Fokus standen dabei digitale Lösungen für Unternehmen, um die Kundenzufriedenheit zu stärken. Die Workshops zeigen, wie Arbeitsprozesse noch einfacher, effizienter und im Sinne des Mottos „Der Kunde ist König“ noch serviceorientierter gestaltet werden können. 2024 wird die Workshop-Reihe als zweiter „Haus der Digitalisierung“-Schwerpunkt für KMU fortgesetzt.



© Leonardo Ramirez



© Leonardo Ramirez



Handlungsfeld „Daten“

Maßnahmen im Handlungsfeld „Daten“ haben die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle sowie die Steigerung der Qualität im Dienstleistungsbereich mittels verbesserter Möglichkeiten zur Datennutzung und -auswertung zum Ziel.

Zentrale Indikatoren und Ergebnisse 2023

1.029.039

eingebraachte Formulare in der Niederösterreichischen Landesverwaltung

~ 200

publizierte Online-Formulare in der Niederösterreichischen Landesverwaltung

99,9 %

der Formulare des Landes Niederösterreich online verfügbar

533.259

eingebraachte NÖ Wohnkostenzuschuss-Formulare

ca.

54

Jahre Zeitersparnis in der Landesverwaltung durch Online-Formulare



MEPI 2.0 für meldepflichtige Infektionskrankheiten

Die Applikation MEPI, deren Funktionen sich während der COVID-19-Pandemie bewährt haben, wird für andere meldepflichtige Infektionserkrankungen weiterentwickelt. Das Programm wurde flexibel erweitert, sodass beliebige Zusatzfelder pro Krankheit in der Maske konfiguriert werden können, ohne dass neue Programmierungen erforderlich sind. Zudem wurden die Auswahlfelder des Bundesprogramms EMS angepasst. Diese unterstützen nun die ELAK-Integration sowie die Konfiguration von Absonderungs- und Verkehrsbeschränkungen. Im Zuge der Änderung wurde auch das neue epidemiologische Handbuch für Niederösterreich eingebunden, um die Bezirksverwaltungsbehörden besser zu unterstützen. Derzeit werden fünf weitere Krankheiten vom Programm verwaltet (Mpox, *Campylobacter*, Diphtherie, Masern und Salmonellen). Zukünftig soll es auch für andere meldepflichtige Infektionskrankheiten eingesetzt werden. Die Implementierung erfolgte durch die IT-Abteilung der Landesverwaltung und den Fachbereich Epidemiologie der Abteilung Gesundheitswesen.



© WST3

Begehungs-App Gewässeraufsicht

Mit der mobilen App können alle vor Ort durchzuführenden Gewässeraufsichtstätigkeiten (online/offline) dokumentiert, direkt mit dem Wasserinformationssystem Niederösterreich (WIS NÖ) synchronisiert und dort digital weiterverarbeitet werden. Die digitale Dokumentation der Gewässerbegehungen (Gewässerzustandsaufsicht) wurde realisiert. Bis Ende 2024 soll die digitale Dokumentation aller Überprüfungen von bewilligten Wasseranlagen (Anlagenaufsicht) sowie auch von konsenslosen Erhebungsergebnissen umgesetzt werden.



Robotic Process Automation für Prozesse in der Gruppe Straße

Unter „Robotic Process Automation“ (RPA) versteht man eine Softwaretechnologie zur Automatisierung digitaler Aufgaben. Die Vorteile für die Nutzerinnen und Nutzer sind, dass keine Schnittstellen oder neue Tools erstellt werden müssen, die Automatisierung durch Aufzeichnung erfolgt, die IT-Struktur nicht verändert werden muss, die Bedienung einfach ist und somit die Verarbeitung großer Datenmengen rationalisiert wird.

In der Gruppe Straße wird diese Technologie für verschiedenste manuelle, repetitive und regelbasierte Prozesse erprobt: der automatisierten Auslesung der Angebotsniederschriften über die Abfrage von Angebotsdaten aus den verschiedensten Programmen bis hin zur automatisierten Eintragung von Daten in Formulare.

Ziel des Projektes ist eine Effizienzsteigerung und Entlastung des Personals. Der Pilotzeitraum beträgt ein Jahr und läuft noch bis Mitte 2024, mit einer anschließenden Projekt-Validierung.



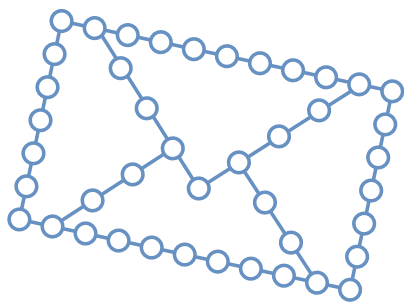
Mit der App zum Menü

Das Projekt der LEADER-Region Weinviertel Ost zielt darauf ab, den Wirtinnen und Wirten sowie den Gästen der Region Weinviertler Dreiländereck durch die Implementierung einer App eine moderne, digitale und einfach zu bedienende Plattform zu bieten, um insbesondere das Angebot an Mittagsmenus übersichtlich darzustellen.

Mit der Web-Applikation der „Menü-Wirte“ soll es den Wirtinnen und Wirten ermöglicht werden, ihre Tagesmenüs in Echtzeit zu aktualisieren. Auch Kontaktmöglichkeiten und Öffnungszeiten können angegeben werden. Die Gäste können die aktuellen Tagesmenüs jederzeit und auf jedem Gerät über eine einfache Suche in einer Liste abrufen. Dadurch sollen mehr Gäste in die regionalen Wirtshäuser gebracht werden.

Mehr
erfahren:





Handlungsfeld „Digitalisierung in der Verwaltung“

Die Verwaltung schafft selbst durch digitale Anwendungen Vereinfachungen und Mehrwert und setzt Impulse in der Region, etwa durch eine bessere Zusammenarbeit mit den 573 Gemeinden.

Zentrale Indikatoren und Ergebnisse 2023

470.000

Aufrufe für die Förderung Strompreisrabatt im Online-Ratgeber¹³

112.617

eTermine in der NÖ Landesverwaltung ausgestellt

Rund
**700.000
-mal**

wurde der Online-Ratgeber¹⁴ aufgerufen.

700

Einsatzfahrzeuge im Straßendienst mithilfe von KI koordiniert



Digitale Abwicklung der Förderaktion „Blau-gelber Strompreisrabatt“

Vollelektronische Abwicklung des blau-gelben Strompreinsnachlasses mit externer Unterstützung – Ziel war es, dass die Stromversorger EVN, VERBUND und Wien Energie die Abwicklung der Förderung für ihre Kundinnen und Kunden selbst übernehmen.

Die Energieversorger haben eigene Antragsformulare entwickelt, und die IT-Abteilung der Landesverwaltung musste Schnittstellen schaffen, um die Prüfung im Zentralen Melderegister (ZMR), die Prüfung in unserer Fördersoftware (FX – Dublettenprüfung) und die Übergabe der Daten an unsere Fördersoftware für die EVUs zu ermöglichen. Die beteiligten Abteilungen waren die Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft, die IT-Abteilung der Landesverwaltung und die drei Energieversorger EVN, VERBUND und Wien Energie. Die Förderaktion endete am 30.09.2023. Die Antragstellung bei den drei beteiligten Energieversorgungsunternehmen war bis 31.03.2023 möglich. Die Verrechnung der Gutschrift erfolgt über die Teil- bzw. Jahresabrechnungen der jeweiligen Energieversorgungsunternehmen.

¹³ Die Umsetzung wurde von den Abteilungen LAD1-Bürgerservice der IT-Abteilung der Landesverwaltung, der Firma 3i Software Dienstleistungen GmbH und zuständigen Förderabteilungen durchgeführt.

¹⁴ Ziel des neuen Online-Ratgebers ist es, den Bürgerinnen und Bürgern leicht verständliche Informationen zu den Förderbedingungen einer Maßnahme bereitzustellen und telefonische Anfragen beim Bürgerservice zu reduzieren.



KB-Neu für die Gewährung von Katastrophenbeihilfen

ist eine Anwendung zur Erfassung von Katastrophenschäden für die Gewährung von Katastrophenbeihilfen. Das Ziel ist eine benutzerfreundliche, schnelle und effiziente Abwicklung von Anträgen, um den Wartungsaufwand zu reduzieren und Zeit zu sparen. Die Anwendung ermöglicht die Erstellung von Schadenserhebungsprotokollen, eine einfache Erfassung und Verwaltung von Anträgen sowie eine automatische Generierung von Dokumenten. Die für das Jahr 2024 geplante Umsetzung erfolgt durch die Abteilung Landwirtschaftsförderung in Kooperation mit der IT-Abteilung der Landesverwaltung.



Anwendung Niederlassung und Aufenthalt (AnNA)

AnNA ist eine bundesweite Softwareanwendung, mit der aufenthaltsrechtliche Verfahren wie die Erteilung von Aufenthaltstiteln an Drittstaatsangehörige abgewickelt werden können. Mit AnNA wurde eine niederösterreichweite EDV-Anwendung abgelöst. Seit der Einführung arbeiten alle NAG-Behörden (Abteilung Polizeiangelegenheiten und Bezirksverwaltungsbehörden) sowie die österreichischen Botschaften, die Anträge für die Inlandsbehörden entgegennehmen, mit dieser Anwendung. Die Aktenführung (Anträge, Beilagen etc.) und die Kommunikation zwischen den Behörden erfolgen nun elektronisch über AnNA und diverse Schnittstellen zu öffentlichen Registern (z. B. Fremdenregister, ZMR), was zu einer Verfahrensbeschleunigung führt. Darüber hinaus haben die Behörden Zugriff auf zusätzliche Informationen. Seit Projektbeginn waren die IT-Abteilung der Landesverwaltung und die Abteilung für Polizeiangelegenheiten des Landes Niederösterreich sowie die Bezirkshauptmannschaften Wiener Neustadt und Hollabrunn als Vertreter der Arbeitsgruppe NAG aktiv eingebunden (z. B. bei der Anwendungstestung).



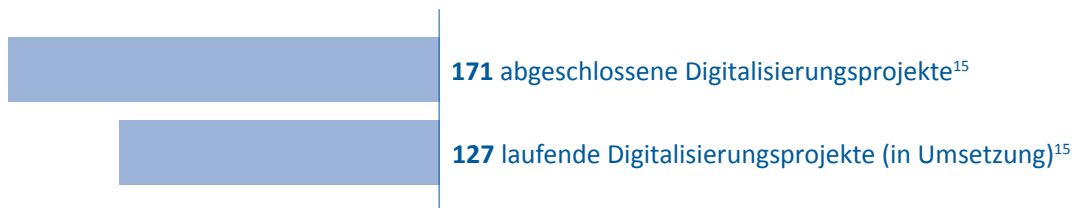
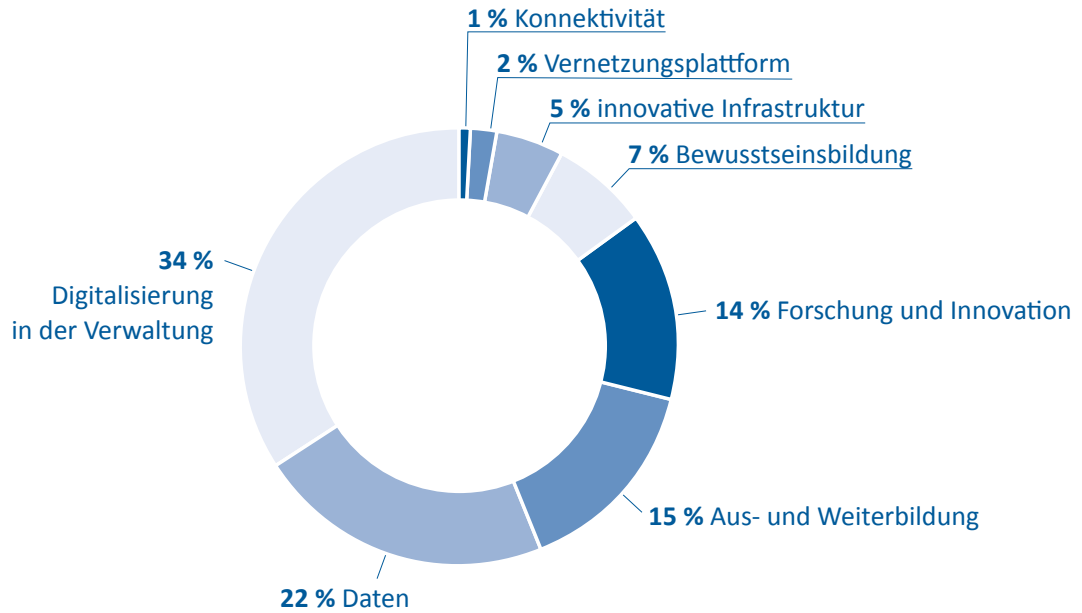
NÖ SAP – Digital Finance

Die über 40 Jahre alte Buchhaltungssoftware wird bis 2025 durch ein SAP-System ersetzt. Das System umfasst Finanzplanung, Budgetierung, Finanzbuchhaltung, Beschaffung und Geschäftspartnerverwaltung. Das Konzept wurde von 150 Vertreterinnen und Vertretern erarbeitet und in Pilot-Betrieben getestet. Seit März 2023 finden an weiteren Dienststellen „Breitentests“ statt, bei denen sämtliche Abläufe und Funktionen umfassend erprobt werden.

Die technische Fertigstellung des SAP-Systems ist für Ende 2023 geplant. Ausgewählte Teilbereiche des SAP-Systems, insbesondere die Geschäftspartnerbuchhaltung, werden bereits 2024 in Betrieb genommen. Der Echtbetrieb des Gesamtsystems in allen zentralen und dezentralen Dienststellen des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung soll mit Beginn des Jahres 2025 erfolgen, um ausreichend Zeit für die Schaffung der organisatorischen Rahmenbedingungen für die Einführung von SAP zu haben. Im Anschluss daran erfolgt die Einführung von SAP in den Bezirkshauptmannschaften.

Digitalisierungsprojekte in der NÖ Landesverwaltung 2023

Digitalisierungsprojekte mit Fokus auf¹⁵ ...



¹⁵ Die Daten ergeben sich aus allen Projektbeispielen, welche die niederösterreichischen Landesorganisationen an die Geschäftsstelle für Digitalisierung gemeldet haben.



4. Ausblick 2024

Die Digitalisierungsstrategie Niederösterreich verfolgt konkrete Ziele, die zeitgemäße Maßnahmen erfordern. Im Zuge der Strategieumsetzung werden im Jahr 2024 wieder zahlreiche digitale Lösungen für die Bevölkerung, Wirtschaft, Wissenschaft und öffentliche Verwaltung implementiert werden.

Bei der Umsetzung der Strategie wird erneut ein Schwerpunkt gesetzt: 2024 lautet das Jahresthema der Geschäftsstelle für Technologie und Digitalisierung „**Digitale Gemeinde**“. Dazu werden verschiedene Aktivitäten und Maßnahmen gesetzt, um die niederösterreichischen Gemeinden bei der digitalen Transformation zu unterstützen.

Für **niederösterreichische Unternehmen** werden wieder unterschiedliche Förderangebote im Bereich Digitalisierung zur Verfügung gestellt. Im „Haus der Digitalisierung“ zielt beispielsweise der neue Workshop „Prompting im Unternehmensalltag“ speziell auf die Unterstützung von KMU durch praxisnahe Hilfestellungen bei betrieblichen KI-Anwendungen ab.

Die Zusammenarbeit mit dem Innenministerium und der Wirtschaftskammer zum Thema „Sensibilisierung Cybersicherheit“ wird mit der Fortsetzung einer Bezirkstour weiter intensiviert. Die Reihe „Digitalks on Tour“ zur Förderung des digitalen Wandels in Unternehmensprozessen wird ebenfalls ausgebaut. Internationale Aktivitäten wie zuletzt das estnisch-niederösterreichische Symposium stärken die Vernetzung und den Wissenstransfer.

Im „**Haus der Digitalisierung**“ gibt die neue Ausstellung „SMART DATA + Du“ einen kritischen Überblick über Datenintelligenz und individuelle Datennutzung und führt in die Welt der Datenanalyse und -anwendung ein.

Mit dem Programm „Digital Überall“ im Rahmen der digitalen Kompetenzoffensive soll die digitale Kompetenz der **Bürgerinnen und Bürger** erhöht werden. Dazu sollen 2024 über 600 Workshops zur Steigerung der digitalen Grundkompetenzen in den Regionen angeboten werden.

Weitere
Informationen
zur Digitalisierung in
Niederösterreich finden Sie
auf der Landeswebsite:





digi report
zum Downloaden
und als interaktiver
Bericht:



www.noel.gv.at

Land Niederösterreich
Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie
Landhausplatz 1, Haus 14
3109 St. Pölten
Telefon: +43 (0) 2742 / 9005 - 16116
post.wst3@noel.gv.at
www.noel.gv.at

